

Erscheint täglich  
am 6 Uhr früh in  
eigenen Druckerei, Nussb-  
straße 20. — Die Redaktion  
befindet sich Bischofsstraße 2.  
(Sprechstunden von 5 bis 6  
Uhr p. m.), die Verwaltung  
Lustigplatz 1 (Papierhand-  
lung Jos. Hempföck).  
Fernsprecher Nr. 56.  
Verlag der Druckerei des  
„Palauer Tagblatt“  
(Dr. M. Hempföck & Co.)  
Herausgeber:  
Redakteur Hugo Dudek.  
Für die Redaktion und  
Druckerei verantwortlich:  
Hans Lorbek.

# Palauer Tagblatt

13. Jahrgang.

Bohla, Sonntag, 6. Mai 1917.

Nr. 3857

## Blutige Zusammenstöße in Petersburg.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 5. Mai. (K.B.) Amtlich wird verlautbart: Westlicher Kriegsschauplatz: In der Gegend nördlich von Zborow führte der Feind eine mislungene Minen- sprengung durch. An der übrigen Front: keine beson- deren Ereignisse.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, FML.

### Ereignisse zur See.

Wien, 5. Mai. (K.B.) Amtlich wird verlautbart:

Am Abend zum 3. Mai setzten unsere Seeflugzeuge den größten Teil des Lagers von Sagrado in Brand, der von Trieste aus nach eine Stunde nach dem An- griff sichtbar war. Feindliche, im Rahmen von Triest tätige Flieger erzielten keinen Erfolg. Am 4. Mai führten einige unserer Seeflugzeuge einen erfolgreichen Angriff auf die Bahnhofsanlagen von Pescara, Castela- mare und Ortona an der italienischen Küste, sowie auf die Wasserkräftenanlagen des Pescaraflusses bei Piana d'Orte aus. Von beiden Aktionen kehrten unsere Flug- zeuge ohne Verluste zurück.

R. u. k. Flottenkommando.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 5. Mai. (K.B.) — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heresgruppe Kronprinz Rupprecht: Nach dem blutigen Zusammenbrechen der englischen Angriffe an der Arrasfront kam es gestern nur bei Bullecourt zu größeren Infanteriekämpfen. Wei- terwärts des Dorfes angreifende, dichte englische In- fanteriemassen wurden verlustreich abgewiesen. Schwächere Vorstöße bei Lens und Fresnoy schlugen fehl. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 10 Offiziere und 1225 Engländer. Mindestens 35 Maschinengewehre sind er- beutet. An der siegreichen Abwehr des vierten englischen Durchbruchversuches haben besonders hervorragenden Anteil: Gardetruppen, Bayern, Württemberger, Sachsen und Badener, sowie die Regimenter der Provinzen Niederpreußen, Posen, Schlesien, Hannover und Rhein- land. Nördlich von St. Quentin hatten Vorkesskämpfe einen für uns günstigen Ausgang. — Heresgruppe deutscher Kronprinz: An der Aisnefront hielt die Ar- tilleriefecht; unter größtem Munitionseinsatz an. Stär- kere feindliche Erkundigungsvorstöße wurden an meh- reren Stellen abgewiesen. Am den Besitz des Winter- berges (westlich Craonne) haben sich Kämpfe entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind. Zwischen der Aisne und dem Vimont brachen gestern morgens durch tagel- langes, ausgeprägtes Artilleriefeuer vorbereitete Angriffe von vier französischen Divisionen zusammen. Wie aus erbeuteten Papieren hervorgeht, lag das Ziel des An- griffes mehrere Kilometer hinter den vorderen Linien. Dank dem jähen Aushalten unserer Truppen ist es dem Feinde nur an einer vorrutschenden Ecke gelungen, sich in den ersten Gräben festzusetzen. Ostlich von La Neuville vorübergehend eingeschobene Franzosen wur- den unter Verlusten von 500 Gefangenen und Maschinew- gewehren wieder zurückgeworfen. Ein südlich der Aisne in den Abendstunden erneueter Angriff konnte an der Niederlage nichts ändern. Nördlich von Prosnac mis- glückten erneute französische Versuche, sich mit mehreren Divisionen in den Besitz unserer dortigen Höhenstellungen zu setzen. Mit schwersten Verlusten erkauften sich die Franzosen vorübergehend südlich von Meren einen geringen Geländegewinn. Gegenangriffe brachten unsere Artillerie wieder in den vollen Besitz ihrer bisherigen Linien. Ueber 100 Gefangene wurden zurückgeführt. —

Heresgruppe Herzog Albrecht von Württemberg: Unser beiderseitige Erkundigungstätigkeit keine Ereignisse von Bedeutung. — Der Feind verlor gestern 7 Flugzeuge und einen Fesselballon. Durch Fingangriffe auf Aisne wurde eine größere Anzahl von Belgien gerüdet oder vermundet. Militärischer Schaden ist nicht angedeutet worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Lebhaftes russisches Feuer zwischen Komel und Stanislau veranlasste ent- sprechendes Vergeltungsschießen.

Mazedonische Front: Im Cornadogen, westlich des Vairanfes und in der Strumaniederung lebte die Ar- tilleriefähigkeit an einzelnen Tagesstunden auf.

Der Erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

### Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 4. Mai. (K.B.) Das Haupt- quartier teilt mit:

An der Frontfront herrscht Ruhe.

Kaukasusfront: Auf unserem äußersten rechten Flü- gel verfuhrte eine feindliche Aufklärungsabteilung von 100 Mann einen Überfall gegen unsere Postenlinie; nach halbblütigenem Gefecht war der Feind gezwungen, sich in östlicher Richtung zurückzuziehen. Ansonsten auch an dieser Front bis auf das wirkungslose feindliche Ar- tilleriefeuer gegen unsere linken Flügel Ruhe, das auch gestern fortgesetzt wurde.

An der Sinaifront ist die Lage unverändert. Außer leichtem Artilleriefeuer ist keine Kampfaktivität gemeldet worden.

### Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 4. Mai. An der Tren- tinofront war die Tätigkeit der Artillerie besonders lebhaft am Pasubio, im Altiocolo und im Travinogola- tal. An einigen Punkten machte der Feind von Granaten mit erstickendem Geknatter Gebrauch. An der jüdischen Front die übliche Tätigkeit der Artillerie, der Patrouillen und der Flieger. In der vergangenen Nacht beschoss eines unserer Fluggeschwader die Eisenbahnanlagen in der Nähe von Sessana. Feindliche Flieger besetzten Fogliano und Sagrado mit Bomben und verurteilten einigen Schaden.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen

Bohla, 5. Mai 1917.

Im Rahmen von Arras haben sich nur noch Nach- kämpfe abgepielt. Englische Teilangriffe wurden ab- gewiesen. An der Aisne dauert der heftige Artillerie- kampf an. In der Champagne sind mehrfache mit starken Kräften unternommene Angriffe der Franzosen zum Scheitern gebracht worden. Auf den übrigen Kriegs- schauplätzen nichts von Belang.

### Der Kaiser in Galizien.

Stryj, 4. Mai. Der Kaiser hat heute einen außerordentlich anstrengenden Tag absolviert, um die brauen Truppen der 3. Armee sehen zu können. Nichts führte der Zug den Monarchen über Stryj, Dolina, das in der gleichen Nacht einen allerdings unschädlichen Fliegerbesuch zu verzeichnen hatte, und Kalusz in den Standort des Armeekommandos des Generalobersten v. Serpjanovsky. Am frühen Morgen kam der Hofzug in der kleinen Station an. Nun fuhr der Kaiser über dieselben wohlbekannten Spuren, durch die gleichver- trauten Ortschaften. Weiter geht es in die rückwärtigen Stellungen, an den alten Ruhmesstätten des Welt- krieges vorbei. Zuerst wird nun bei den Reserven der Kampffront gehalten. In allen Sprachen sprach der

Monarch zu seinen Soldaten, Aufmerksam Trauen zu sein, daß der Kaiser an diesem Tage in allen Nationalitäten, mit Ausnahme einer einzigen, die er rade kein Soldat sprach, wo gesprochen und be- eingeweiht hat. Die nächsten Truppen, die der Kaiser sehen will, sind im Rahmen von Solotvina gelie. Es sind kroatische, mazedonische und andere Regimenter. Einen Obermann nennt der Kaiser zum Namenmann. Es ist ein alter Landwehrwille. Der Kaiser fährt nun nach Kalusz. In allen Ortschaften, die er passiert, wird ihm herzlich gehuldigt. In Kalusz endet die Reise, die den Kaiser zu die Front der 3. Armee gebracht hat. Am Abend, in Sicht feindlicher Flieger, gegen die reich eigene Batterien aufziehen, fuhr der Kaiser programmgemäß zurück.

Wien, 5. Mai. (K.B.) Der letzte Besuch des Kaisers in Galizien galt Krakau. Auch hier Majestät die Kaiserin traf dabei ein. Die Ankunft des Kaiser paares erfolgte bei herrlichem Wetter um 9 Uhr vor mittags. Der Kaiser wurde von den Spitzen der Be- völkerung und von der begeisterten Kundgebung der Be- völkerung begrüßt.

### Derburg über das neue Deutschland.

Auf dem fortschrittlichen Parteitag in Breslau hat der Staatssekretär a. D. Dr. Derburg einen beachtens- werten Vortrag über das neue Deutsch und gehalten.

Derburg stellt in seinen Darlegungen davon dar, daß sich das deutsche Volk während des Krieges plan- zend bewährt habe und hielt seinen weiteren Aus- führungen den Grundgedanken der Osterpolitik des deutschen Kaisers über das soziale Königtum und das Volkshöngtium der Hohenzollern voraus. Nachdem er die auswärtige Politik erörtert hat, kommt Derburg zu der Frage des preußischen Wahlrechtes. Da das preußische Wahlrecht nicht nur ein Heimgnisch für die innere Entwicklung Preußens, sondern auch eine Schw- erigkeit für die innere und äußere Entwicklung des Deutschen Reiches sei, sieht man hier vor einer Reichs- und einer Staatsangelegenheit. Die Neuorientierung müßte bereits im Kriege und unmittelbar nach geschlossenen Frieden ohne Aufschub und Verzug eintreten. Zu der Frage des preußischen Wahlrechtes gehört die Frage des Parlamentarismus. Darüber führt Derburg aus: Wenn das Bewußtsein der Braumöglichkeit und der Wille zur Macht vorhanden seien, sei auch der Parla- mentarismus da. In Preußen bestche er bereits, da das preußische Ministerium entsprechend der konferva- tiven Landtagsmehrheit streng konservativ sei und sein müsse. Es sei ein beilebtes Argument gegen den Parla- mentarismus, daß er sich in anderen Ländern nicht be- währt habe. Das sei aber falsch, denn Frankreich, Eng- land und Italien, auf die man hinweise, hätten sich als außerordentlich elastisch und sehr gefügt erwiesen. Weiter widerlegt Derburg den Einwand, das parla- mentarische System bedeute, zu bewedne eine Verminder- berung der Macht der Krone. Sind denn die zum Teil parlamentarisch regierten Bundesstaaten nicht etwa kö- nigstreuer? Derburg fordert weiter volle Gleichberech- tigung im Staate und betont die Notwendigkeit einer freihheitlichen Verwaltungsreform, um das Ueberwuchern des Beamtenums zu verhindern. Zum Schluß sagte der Redner: Nichts hat im Auslande zu die Verbesserung nachgerufen, daß Deutschland übergekämpft werden müsse, als die Behauptung, daß es ein Feind der Freiheit sei. Eine großartige Aktionskraft hat die Behauptung, daß man in Preußen nicht einmal glauben könne, was man wolle, es sei denn, daß man auf eine Wirkung im Staate, der doch die Demokratie und die Leistung aller ist, verzichtet. Deshalb halte ich es für notwendig, gerade hier noch einmal zu unter- streichen, wie falsch es ist, unter der Bezeichnung „preußische innerer Anarchie“ die Minderheit auf



Aus dem Inland.

Wien, 5. Mai. (K.B.) Vom kaiserlichen...

Wien, 5. Mai. (K.B.) Der Statthalter von...

Friess, 5. Mai. (K.B.) Der Statthalter von...

Aus Deutschland.

Berlin, 5. Mai. (K.B.) Der Verfassungsaus...

Aus den Ländern des Vierverbundes.

Berlin, 5. Mai. (K.B.) Wie die „Vossische Zei...

Verchiedenes.

Warschau, 5. Mai. (K.B.) Der polnische Na...

Bern, 5. Mai. (K.B.) Der französische Gesandte...

Lugano, 5. Mai. (K.B.) Die italienische Mission...

Bern, 5. Mai. (K.B.) Wie der „Zeitungen“...

Lugano, 5. Mai. (K.B.) Unter einer Reihe von...

Rotterdam, 4. Mai. (K.B.) Dem „Daily Tele...

...Kommunikation...

Vom Tage.

Die kaiserliche Kommandierung...

Leibeserziehung...

Damenkomitee für Kriegsfürsorge...

Zahresbeitrag für unseren Zweigverein...

Abholen der Modelle „Turm in Eisen“...

Marinekasino. Auf dieselbes Verlangen gelang...

Beamtenuniformierung. Die diesjährige ober...

Frachtgebühren für Eisenmittellose Flüchtlinge...

...Friedensbewegung...

Militärisches.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant...

Friedensbewegung. Ein k. u. k. Apostolische...

...Ausweis der Spenden...

Table with columns for names and amounts, including 'Ausweis der Spenden'.

Advertisement for Krapina Töplitz salt cure, Rheuma, Ischias, GISSHÜBLER.

### Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettdrucktaes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

**Wohnung**, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, mit Gas und Wasser, zu vermieten. Anzahlung. Via Lepanto 14, 2. St. 498

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Promontorio Nr. 28, 740

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Viale Muzio 2 (Monte Paradiso). 749

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Tasso 18. 738

**Gut möbliertes Zimmer** mit zwei Betten und freiem Eingang ab 15. Mai zu mieten gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an die Administration. 735

**Cübtige Uhrmacher**, die über genügend freie Zeit verfügen, erhalten sehr gut bezahlte Arbeit. Adresse in der Administr. 734

**Baugrund in Salana** (40.000 Quadratmeter) zu verkaufen. K. Salomon, Via Turchi 19. 60

**Badgeige**, 2 Jahre alt, und Violine, vollkommen erhalten, billig zu verkaufen. Blejchar, Via Bourguignon Nr. 75, 2. St. 742

**Kleines Kinderbett** zu kaufen gesucht. Kufera, Admiralsstraße 17.. 741

**Katierapparat gegen Ceilzahlung**, stark versilbert, mit sechs doppel-schneidigen Klängen, in eleg. Etui, bestes Fabrikat. K 12.--. Monatsrate K 3.--. Separate Klängen, zu jedem System passend, 12 St. K 5.--. Haarschneidemaschinen mit 2 Aufseitendekämmen K 15.--. Rasiermesser etc. Versandgeschäft Suchanek, Wien. VII/40, Kaiserstraße 61. 57

### Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Heute um halb 5 Uhr nachm.

# großes Konzert.

Dr. Helms

## JOHIMBIN-TABLETTEN

Stakon à 25 50 100 Tabletten

K 5 30 10-- 18--

Mittel bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Depot für Wien:

Apotheke „Zum römischen Kaiser“

Wien, I., Wollzeile 13, Abteilung 52

Zu haben auch in allen Apotheken g. V.

## Salicyl „HEYDEN“

offiziert

ANTON GROSS, BUDAPEST VIII., Josefring 23.

### 00000000000000000000

## Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

# Alte Sünden.

in der Leitung Robert Warwich

Fortlaufende Vorstellungen von 2 30 bis 8 30 p m

Preise der Plätze: I Platz 1 K. 2 Platz 40 h

Programmänderung vorbehalten.

00000000000000000000

Jedermann entzückt!

## Taschen-Kino!

Apparat mit 20 Filmen nur K 2 20, und 10 geschmackvoller Kassetten

Besten 20 Serien erhalten gegen Entgelt

und 80 Heller im Portofree

mehr. Bisher eine Million

Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgrasse 46 u.

# Josef Stein

## EINLADUNG

# neuen VIII. Oesterr. Klassen-Lotterie!

In dieser Lotterie können

## Sie gewinnen!

- 700.000 K
- 300.000 K
- 200.000 K
- 100.000 K
- 80.000 K
- 70.000 K
- 60.000 K
- 50.000 K



Mehr als **16**

Millionen

Kronen

gelangen in 5 Monaten zur sicheren Verlosung an die Beteiligten

Jedes zweite Los gewinnt!

Preise:

- 1/8 Los à K 5.--
- 1/4 Los à K 10.--
- 1/2 Los à K 20.--
- 1/1 Los à K 40.--

Meine glücklichen Kunden haben bisher fast Sechs Millionen gewonnen,

darunter die allergrößten Haupttreffer.

Ev. höchster Haupttreffer:

# 1,000.000 K (Eine Million K)

Zur Ziehung 1. Klasse VIII. Oesterr. Klassen-Lotterie, welche schon am 12. u. 14. Juni stattfindet, erbitte Bestellung sofort, Postkarte genügt, Nachfrage nach Losen meiner Geschäftsstelle enorm. Zahlung per Posterlagschein nach Erhalt der Lose.

*Josef Stein*

## JOSEF STEIN

WIEN, I.,

WIPPLINGERSTRASSE 21

(an der hohen Brücke)

TELEPHON 37143 und 17255 (INTERURB.)

Telegramm-Adresse:

„Glückstelle“